

## 20. Jänner 2006, Lawinenunfall Mahdlochspitze, Variantenbereich, Gde. Lech

### Unfallhergang:

Eine 9-köpfige Schifahrergruppe einer Schischule fuhr gegen 11.10 Uhr von der Madloch-Bergstation Richtung Gamsroute. Die Gruppe querte in Sicherheitsabständen einen ca. 33 Grad steilen SO-Hang. Als das 6. und 7. Mitglied der Gruppe den Steilhang querte, löste sich plötzlich 64 m oberhalb von ihnen, im dort 52 Grad steilen Hang ein 75 m breites Schneebrett. Die Anrisshöhe betrug dort ca. 60 - 120 cm. Beide Schifahrer wurden vom Schneebrett erfasst und mitgerissen. Einer der beiden wurde zuerst ganz verschüttet, jedoch weiter unten wieder von der Lawine ausgespült. Der zweite blieb an der Oberfläche und wurde ebenfalls nicht verschüttet. Beide blieben unverletzt. Die Lawinenbahn hatte eine Länge von insgesamt 367 m. Der von einem der betroffenen mitgeführte Lawinen-Airbag konnte von diesem nicht aktiviert werden.

### Angaben zur Lawine:

Seehöhe Anriss: ca. 2450 m

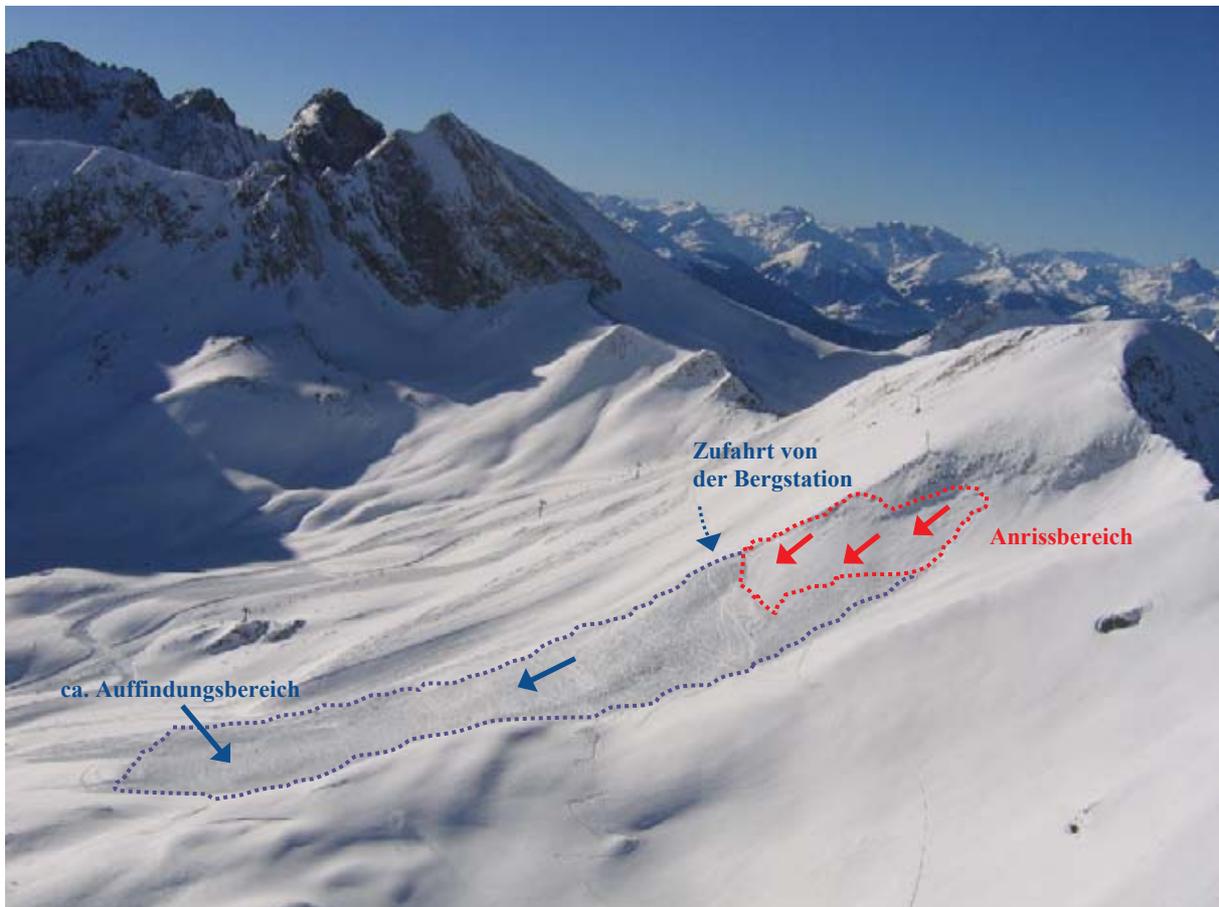
Breite: ca. 75 m

Exposition: Südost

Anrisshöhe: ca. 60-120 cm Gesamtlänge: 367 m

Neigung im Anrissbereich: 33 Grad (bis 52 Grad)

Art der Lawine: Schneebrett



Übersicht mit ca. Zufahrtsroute, Anrissbereich des Schneebrettes und Auffindungsbereich

### Gefahrenbeurteilung des Lawinenwarndienstes am Unfalltag:

„erhebliche Lawinengefahr – Stufe 3; Vorsicht und defensives Verhalten im Steilgelände“

### Auszug aus dem Lagebericht:

*„Es besteht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich in den nördlichen Regionen vorwiegend oberhalb ca. 1600 m, in den südlichen Landesteilen oberhalb ca. 1800 m an Steilhängen aller Expositionen, sowie in tribschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Schneebrettauslösungen sind dort bereits bei geringer Zusatzbelastung, z.B. durch einzelne Skifahrer, möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern defensives Verhalten und Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Spontane Lawinenabgänge sind nur noch vereinzelt zu erwarten. Dabei ist besonders die weitere Tageserwärmung und die Tribschneebildung in Kammlagen zu beachten.“*

Text und Graphiken: Andreas Pecl / LWD

Quelle: Polizei Lech

© Bilder: Polizei Lech und BMI